

Zu den Vorgängen heute morgen

Karin Walter-Mommert

02.05. 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir konstatieren hiermit, dass wir an der heutigen Entlassungsaktion des Wales weder beteiligt waren noch diese aktiv begleitet haben. Etwaige Konsequenzen für nicht abgestimmte Handlungen am und um den Wal haben der Eigner, die Betreiber und uns bekannte Personen der Crew der Schiffe Fortuna B und Robin Hood zu tragen. Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von den Geschehnissen und der Art und Weise, welche zur Aussetzung des Wales führten. Da wir uns noch in den Ermittlungen befinden, werden bislang keine Namen genannt. Wir bitten um Verständnis.

Zur Erläuterung: Da für den 02.05.2026 ein, selbstverständlich vom Gesundheitszustand des Wales abhängiger, zweiter Entlassungsversuch terminiert war, sollte unser Team morgens zur Barge verbracht werden. Immer im Bewusstsein jeder Kilometer sicherer Transport in nordwestliche Richtung erhöhe seine Chancen für sein Überleben. Entgegen dieser Abmachung wurde jedoch lediglich Jeffrey Foster zum Schlepper übergesetzt, nicht jedoch zur Barge; die Ärztinnen wurden warum auch immer auf einen späteren Transport vertröstet, welcher nie stattfand. Auch wurde der Rest des Teams von Jeffrey Foster nicht abgeholt. An Bord der Barge wurden dann weder mit uns terminierte, kommunizierte noch durch unsere Ärztinnen, ohne die für uns verpflichtende Inaugenscheinnahme des Wals und Prüfung, Massnahmen ergriffen, um den Wal von Bord zu bekommen.

Herrn Jeffrey Foster's dringender Bitte, seine Teamgefährten und die Ärztinnen unverzüglich hinzu zu holen, wurde nicht entsprochen. Ebenso wurde ihm im Laufe der Vorgänge untersagt, sein Handy zu nutzen, unter Androhung dieses ins Meer zu werfen.

Weitere Details folgen nach Auswertung.

Karin Walter-Mommert

Walter Gunz